

Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 3/2020, Nr. 122



Bitschweiltobel-Verbauung

Der Bürgermeister informiert



© Toni Meznar

Liabe Tschagguser, liabe Gäscht!

Schon seit sehr vielen Jahren besteht der berechtigte Wunsch, dass durch entsprechende Schutzmaßnahmen das „Bitschweiltobel“ verbaut und damit sicherheitstechnisch für die

Unterlieger verbessert wird. Dabei kommen folgende Projekte zur Umsetzung:

- Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens
- Errichtung der Ausleitung Tannbrigtobel
- Errichtung Ableitung Tannbrigtobel
- Gerinnesanierung „allgemein“
- Wegebau „Zufahrt“

Aktuell wird ein Retentionsbecken (Hochwasserrückhaltebecken) für eine gedrosselte Abgabe des Abflusses des Bitschweiltobels im Bereich Horamaisäß umgesetzt. Das anfallende Restwasser wird dann über das Tannbrigtobel in die Ill abgeleitet werden.

Das Retentionsbecken, errichtet

auf Höhe „Horamaisäß“, wird ein Einzugsgebiet von ca. 0,5 km² „bedienen“. Es wird ein ca. 175 m langer und ca. 3 bis 5 Meter hoher Erddamm im Massenausgleich erstellt. Das Abflussbauwerk wird mit Grobsteinen in Beton verlegt befestigt. Das Einlaufbauwerk wird mit einem Schütz versehen und mit einem schrägen Rechen gegen Verunreinigung geschützt. Der bestehende Güterweg wird über den Damm geführt.

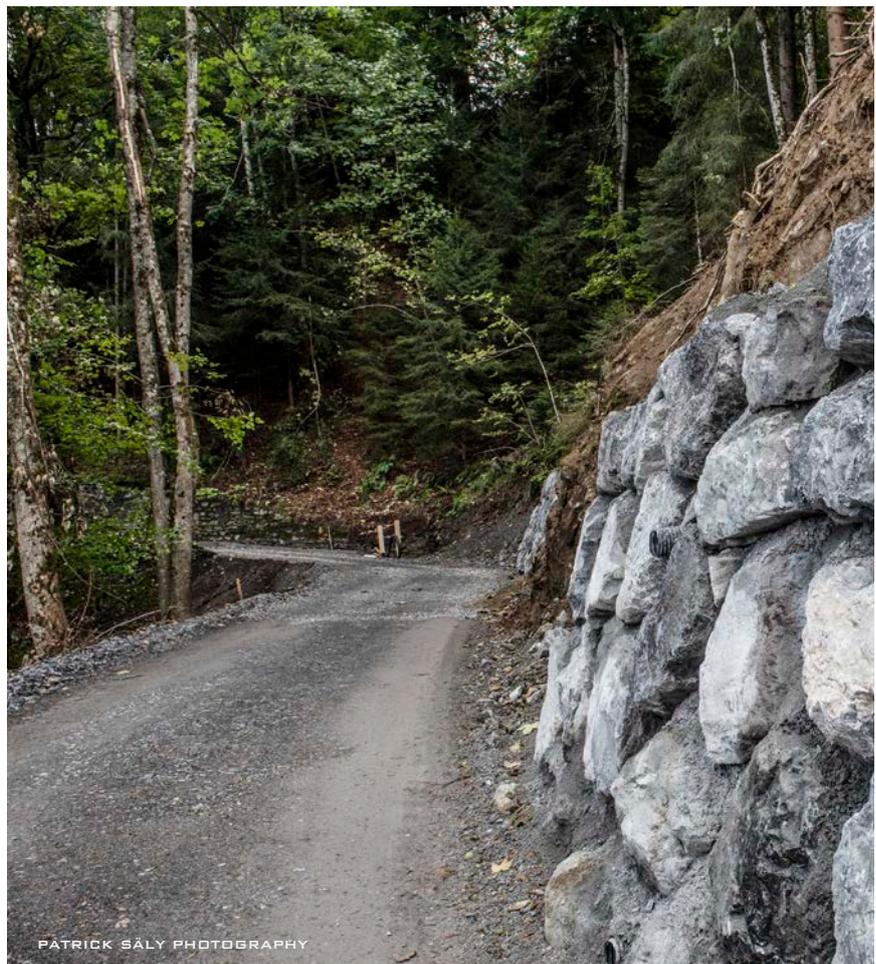
Mit diesem großen, wichtigen Projekt werden sowohl Wohn- als auch Landwirtschaftsobjekte dauerhaft geschützt. Die projektierten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 660.000,-.

**Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau**



PATRICK SÁLY PHOTOGRAPHY

Fertigstellung des Abflussbauwerkes



PATRICK SÁLY PHOTOGRAPHY

Hangsicherung bei der Zufahrtsstraße Bitschwil

Spielplatz in der Au (beim Festplatz)

In einem breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess entstand das Spiel- und Freiraumkonzept „Vorderes Montafon“. Es gab regionale und örtliche Arbeitsgruppen, die sich intensiv mit dem Lebensumfeld von Jung und Alt auseinandersetzten. Es wurden Spiel- und Freiräume, Aufenthaltsorte, Treffpunkte und Erholungsräume betrachtet.

Daraus entstand ein Spielraumcamp – bei dem an einem Tag in unserer Gemeinde diesem Thema gewidmet war. Am Vormittag gab es Workshops und Streifzüge mit VolksschülerInnen durch die Gemeinde. Nachmittags das sogenannte Spielraumcafe, an dem Mütter mit Kindern rege diskutierten, um dann am Abend in einer Sitzung der Arbeitsgruppe alle Ideen für Spiel- und Freisäume sowie für Treffpunkte und Aufenthaltsorte zusammenzufassen.

Dabei wurde u.a. der „Spielplatz Au“ bewertet. Die ideale Lage – zentrumsnah, am Radweg, an der Ill – waren Pluspunkte, erneuerungswürdige Spielgeräte bzw. mehr verschiedene, neue Spielgeräte wurden vorgeschlagen.

Nach Abschluss dieses durchgeführten Beteiligungsprozesses konnten wir



entsprechend hohe Förderungen durch das Land Vorarlberg erhalten. Der Kostenvoranschlag für die Erneuerung/Sanierung des Platzes lag bei ca. € 60.000 und konnte leicht unterschritten werden. Durch Förderungen und Sponsoren entstanden der Gemeinde „leistbare“ Gesamtkosten von ca. € 20.000!

Vielen Dank an alle Kinder, Jugendlichen sowie Eltern und Interessierte für die Beteiligung und die große Unterstützung. Den Kindergartenpädagoginnen fürs behilflich sein beim Aussuchen der Spielgeräte. Danke dem Land Vorarlberg für die Förderungen, Dank an die Gemeindevertretung für die Bereitstellung der Mittel, Dank an den Bauhof der Gemeinde Tschagguns mit

Schulwart Lieby für die Umsetzung des Projektes. Und letztendlich Dank an unser Ortsmarketing, an Angelika Vonbank für die Organisation und Unterstützung bei der Umsetzung!

Am 3. Juli fand die offizielle Eröffnung bei herrlichem Wetter statt. Unterstützt vom Kindergarten Tschagguns durch liebevolle Liedbeiträge und bestens versorgt durch die Feuerwehr Tschagguns, die Essen und Getränke ausgab sowie durch den Tschaggunser Familienverband (Gudrun und Isabelle), die köstliche Muffins anboten, war es ein gelungener und unterhaltsamer Nachmittag. Vielen Dank an Pfarrmoderator Hans Tinkhauser für die Segnung des neuen Kinderspielplatzes!



90. Geburtstag

Ende August feierte Frau Aloisia Fritz ihren 90-sten Geburtstag. coronabedingt konnte die Harmoniemusik Tschagguns leider kein Geburtstagsständchen spielen. Ich durfte dem „Geburtstagskind“ Präsente im Namen der Gemeinde Tschagguns überreichen. Nachdem mich Frau Fritz an der Haustüre empfangen hatte, konnte ich ihr die steilen Treppen hoch zu ihrer Wohnung kaum folgen (die Geschenke in den Händen), da sie sehr zügig hochgegangen war. Ich gratulierte im Namen der Gemeinde Tschagguns und wünschte noch viele Jahre in Glück und Gesundheit im Kreise ihrer Liebsten!



90. Geburtstag

Ebenfalls Ende August feierte Herr Bertram Schuchter seinen 90-sten Geburtstag. Auch hier durfte ich, leider coronabedingt ohne Harmoniemusik, die besten Glückwünsche überbringen. Bei meinem Besuch durfte ich auch der Gattin von Bertram, Ida Schuchter, zu ihrem 85-sten Geburtstag gratulieren, den sie in derselben Woche gefeiert hat. Es war interessant den beiden Jubilaren bei ihren Erzählungen zuzuhören. Ich wünsche beiden „Geburtstagskindern“ noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie.



90. Geburtstag

Anfang September feierte der bekannte Latschauer Holzbildhauer, Herr Robert Fleisch, seinen 90-sten Geburtstag. Bei meinem „Geburtstagsbesuch“ bei Robert fand ich ihn natürlich in seiner Werkstatt vor. Trotz seines hohen Alters ist er täglich in der Werkstatt, schnitzt Dinge, die ihm leicht von der Hand gehen und pflegt fürsorglich seine Arbeitsgeräte und Utensilien. Ich wünsche Robert Fleisch viel Glück und Gesundheit sowie noch viele Jahre im Kreise seiner Liebsten.



Jubelhochzeiten – Festakt im Sommer 2020

Am Donnerstag, 20. August konnten zwei Jubelpaare der Einladung der Gemeinde Tschagguns zu einem kleinen Festakt anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit folgen.

Leider konnten zwei weitere „Goldene Hochzeitspaare“ und ein „Eisernes Hochzeitspaar“ die Einladung aus verschiedenen Gründen nicht annehmen. Gemeinsam mit Vizebürgermeister Gerhard Vonier begingen wir diese kleine Feier mit – desinfizierten Händen, gebührendem Abstand und ohne Körperkontakt. Da uns die Harmoniemusik aus Covid-

19-Gründen nicht unterstützen konnte, wurde ein gebührender Ersatz gefunden. Kurzfristig sagte uns die vielseitige Musikerin Melanie Schuchter zu und gab der Veranstaltung eine ganz besondere Note.

Die Eheleute Edith und Erich Morscher heirateten im März 1970. Die Eheleute Maria und Siegi Loretz im August 1970. Für beide Jubelpaare gilt anscheinend folgender Auszug aus einem Gedicht:

*Nicht vieles, das wir einmal sehen,
bleibt im Leben auch bestehen.*

*Doch habt ihr euch gefunden, scheint's.
Und seid nach fünfzig Jahr' noch Eins.*

*Fünfzig Jahre Glück und Leid,
das alles habt ihr schon geteilt.*

Wir wünschen euch von Herzen nun, dass weit're fünfzig gut euch tun! Wir durften im Namen des Landeshauptmannes Markus Wallner und im Namen der Gemeinde Tschagguns noch viele gemeinsame, glückliche Jahre in Zweisamkeit und im Kreise ihrer Liebsten wünschen! Alles Gute und Gottes Segen für eure gemeinsame Zukunft!



Eröffnung „bluamastiel“

Nachdem ab 1. September bluamastiel wieder geöffnet war, fand am Mittwoch, 16. September ein Eröffnungsfest in der Zelfenstraße 84 statt.

„bluamastiel“ steht für Schnittblumen,

Topfpflanzen, Sträuße, Kränze, Vasen, Hochzeitsdekorationen, Trauerfloristik, Geschenkartikel usw. Mit ihrem neuen Blumengeschäft an der Zelfenstraße schließt Anna Nagiller-Erhard eine Lücke im

Schruns-Tschagguner Angebot. Im stil- und geschmackvoll eingerichteten Geschäftslokal durfte ich Anna mit ihrem Team recht herzlich gratulieren und viel Erfolg und sehr gute Geschäfte wünschen!



Ehrenring der Gemeinde Tschagg

Am Sonntag, 9. August fand in der Pfarrkirche Tschagguns im Rahmen der Messfeierlichkeiten die Überreichung dieser hohen Auszeichnung an einen sehr verdienten Gemeindegänger statt.

Pfarrer Peter, in Schruns geboren und aufgewachsen, Priesterweihe 1957 in Innsbruck, Primiz am 21. April in Schruns, anschließend verschiedenste Stationen als Pfarrprovisor, Kooperator und Kaplan, anschließend ein 3-jähriges Studium in Rom, welches er im Jahre 1965 als Doktor der Theologie abschloss.

Aus verschiedensten Gesprächen und Erzählungen ist klar erkennbar, dass vor allem dieses Studium in Rom – während des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1962 bis 1965 unseren Pfarrer sehr geprägt hat. Aus diesen Erfahrungen zimmerte er sich sozusagen sein „Gerüst“ für seine seelsorgliche Tätigkeit. Er hielt sich auch immer an seinen Leitspruch - Meine unmaßgebliche aber einzig richtige Meinung (gilt)!

Nach seiner Zeit in Rom wirkte er als Kaplan in Dornbirn/Hatlerdorf und später, ab 1967 war er 16 Jahre lang bis 1983 Pfarrer in Brand. Seit seinem Einzug im Jahre 1983 als Pfarrer von Tschagguns begleitete Pfarrer Peter die Tschaggunserinnen und Tschaggunser in den verschiedensten Lebenslagen.

Viele von uns wurden von ihm getauft, in Religion unterrichtet, zur Erstkommunion und Firmung begleitet, von ihm getraut, in Krankheit und Alter besucht und zu guter Letzt auf dem letzten Weg begleitet.

Es ist bestimmt nicht immer leicht, alle unterschiedlichen Auffassungen und Vorstellungen der Kirchengemeinde unter einen Hut zu bekommen. Unser Pfarrer hat es jedoch meist sehr gut verstanden, den verschiedenen Interessen einer Gemeinschaft gerecht zu werden.

Sein Wirken als Seelsorger in

Tschagguns hat bei vielen von uns bleibende Spuren und Erinnerungen hinterlassen. Und wenn über die vielfältigen Tätigkeiten unseres Pfarrers berichtet werden soll, dann sind dies u.a. die sehr aufwändigen sowie zeitintensiven Innen- und Außenrenovierungen unserer Pfarrkirche, des Pfarrhofes und des Frühmesshauses.

Dieses Ensemble – mitten im Herzen des Montafons – ist weitum sichtbar und wir dürfen stolz darauf sein. Damit natürlich auch gleichzeitig dankbar gegenüber dem Initiator und Kümmerer, der diese umfangreichen Renovierungen und Sanierungen so umgesetzt hat.

Auch der Erhalt unserer Bergöntzle Orgel geht auf die Initiative von Pfarrer Peter zurück.

Im Jahre 1980 ließ er den Zustand der Bergöntzle Orgel – sie gilt ja als eine der bedeutendsten historischen Orgeln Westösterreichs – feststellen. Daraus resultierte die komplette Restaurierung und Wiederherstellung der Orgel im Jahre 1994 – parallel zur Kirchenrenovierung. Vollständig renoviert ist sie nun wieder im alten Zustand von 1815, vielen Orgelinteressierten ein Begriff und eine Perle in der Vielfalt der Montafoner Orgeln.

Oben Aufgezähltes und noch vieles mehr hat Pfarrer Peter aufgrund seiner fast schon sprichwörtlichen Sturheit, Zielstrebigkeit und natürlich auch auf Grund seines Elans zuerst penibel geplant um es dann zielstrebig umzusetzen. Wobei ich in diesem Zusammenhang „Sturheit“ im positiven Sinn meine und mit Prinzipientreue übersetzen würde.

Viel mehr sind es aber die vielen „kleinen“ Mosaiksteine, die Dinge seines täglichen, pastoralen Lebens ebenso, wenn nicht mehr erwähnenswert, denn daraus entsteht ein umfangreiches Gesamtbild eines Priesters, der treuer Begleiter von Kranken, Schwachen und

Hilfsbedürftigen war, der nicht vorschnell verurteilte, der Vergangenes ehrte, der sein umfangreiches religiöses Wissen zu vermitteln versuchte und eine vertrauliche Beziehung zu den Ortsvereinen gepflegt hat.

Pfarrer Peter – eine ganz spezielle Persönlichkeit – der in unserer Kirchengemeinde Weichen gestellt und Entwicklungen eingeleitet hat.

Im November 2019 erhielt die Gemeindevertretung von Tschagguns einen Antrag von Erich Konzett auf Ehrung von Pfarrer i.R. Dr. Peter Bitschnau. In seiner umfangreichen, gewissenhaften und wertschätzenden Antragstellung erläuterte dieser sehr ausführlich die besonderen Verdienste von Pfarrer Peter. Die Ausführungen begannen mit einer detaillierten Beschreibung seiner Verdienste um die Renovierung unserer Bergöntzle Orgel. Auch die Gestaltung des Innenraumes unserer Pfarrkirche, immer in enger Kooperation mit Bundesdenkmalamt und den Universitäten Innsbruck und Wien wurden hervorgehoben. Daraus konnten wertvolle Erkenntnisse über unsere Gemeindegeschichte gewonnen werden, aber auch übermalte und überdeckte Bildwerke wurden sichtbar gemacht. Auch das Frühmesshaus sowie die Sanierung des alten Pfarrhauses sind auf seine Initiative zurückzuführen. Dadurch wurde u.a. ein Kommunikationsraum geschaffen, der den Gemeindegängern bei Bedarf zur Verfügung steht. Aber auch zahlreiche Kulturschätze wurden von Pfarrer Peter angeschafft. Die Außenrenovierung unserer Pfarrkirche, ein finanzieller Kraftakt, gelang unter der Federführung von Pfarrer Peter. Dabei versuchte er immer Auftragsvergaben möglichst an Tschaggunser Betriebe oder wenigstens in der Region zu ermöglichen. Neben all diesen materiellen Werten war für Pfarrer Peter die Seelsorge ein großes Anliegen, so führte Erich Konzett weiter aus, dass

Danks an Pfarrer Dr. Peter Bitschnau

- Krankenhausbesuche bei Tschaggunerinnen und Tschaggunern beinahe auf der ganzen Welt üblich waren
- Eine Sterbebegleitung immer angeboten wurde
- Ein „offener Pfarrhof“ zu jeder Tages- und Nachtzeit für Jedermann erlebbar war
- und Pfarrer Peter eine wertschätzende Präsenz zu den Tschagguner Vereinen pflegte.

Dies ist nur eine kurze Zusammenfassung und Aufzählung der Argumente von Erich Konzett, die eine Würdigung entsprechend dem Auszeichnungs- und Gratulationsgesetz ermöglichten. Daher fasste dann die Gemeindevertretung in ihrer 49. Gemeindevertretungssitzung der laufenden Periode am 19. Dezember 2019 den Beschluss, Pfarrer Dr. Peter Bitschnau den Ehrenring der Gemeinde

Tschagguns zu verleihen. Dies war aber nicht der einzige Festakt für Pfarrer Peter. Schon zwei Tage zuvor, am Freitag fand um 17 Uhr die offizielle **Einweihung eines Wegkreuzes** für unseren Ehrenringträger statt.

Ich hatte Pfarrer Peter anlässlich seiner Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand versprochen, dass ich eines seiner Projekte, die er in seiner Priesterlaufbahn nicht mehr vollenden konnte, abschließen werde.

Nach einigen Umwegen und Stolpersteinen war es dann soweit.

Der Bauhof der Gemeinde Tschagguns, BM Franz Wachter übernahm die Planung, die Umsetzung lag bei unserem Bauhofmitarbeiter Walter Ganahl – es wurde ein dauerhafter „Holz-Schutzschirm“ erstellt.

Der Vandanser Künstler, Holz-Schnitzer Gerhard Bitschnau, gestaltete den Holz-Herrgott. Der perfekte Aufstellungsort am

Schmittaweg (Fußweg zwischen Zelfenstraße und Schwimmbad) wurde durch eine Bittleihe auf dem Grundstück von Erich Konzett möglich.

Finanziert durch Sponsoren wurde dieses von Pfarrer Peter zusammen mit Pfarrmoderator Hans Tinkhauser eingeweiht. Begleitet und unterstützt vom Kirchenchor, zusammen mit engsten Vertrauten von Pfarrer Peter, wurde dieses öffentliche Zeichen unserer Wertschätzung eingeweiht. Vielen Dank an alle, die mich bei diesem Vorhaben unterstützt haben!

Danke an alle, die bei diesem Festakt zu Ehren unseres ehem. Pfarrers Dr. Peter Bitschnau mitgewirkt haben. Allen voran unser Kirchenchor, die Harmoniemusik Tschagguns, die Ortsfeuerwehren von Tschagguns und Latschau, sowie alle teilnehmenden Ortsvereine.



Bürgermeister Bitschnau bei der Übergabe des Ringes



Strahlende Gesichter am Tag der Einweihungsfeier



Der Kirchenchor umrahmte den Festakt musikalisch



Pfarrer Dr. Bitschnau bei der Segnung des neuen Wegkreuzes

Alpabtrieb 2020

Am 12. 9. fand der traditionelle Alpabtrieb der Tschaggunser Alpen – coronabedingt – in etwas anderer Form statt.

Einer der Höhepunkte im bäuerlichen Arbeitsjahr konnte heuer nicht in Form eines großen Festes durchgeführt werden. Trotzdem fanden sich einige Zuschauer ein

um die geschmückten Tiere im Ortszentrum zu empfangen. Die Alperverantwortlichen organisierten an ihren Sammelplätzen für die Besetzer, das Alpvolk und Interessierte – bei herrlicher Witterung – kleine Festivitäten und so konnte die jeweilige Alpe „ihren“ Alpabtrieb feiern. Als kleines Dankeschön an

die Alpen überbrachte Karl-Ludwig Orner gemeinsam mit Angelika Vonbank ein kleines Präsent der Gemeinde Tschagguns.

Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr wieder zu einer gewissen Normalität zurückkehren werden und dann wieder einen gemeinsamen Alpabtrieb feiern können!



Italienischer Markt

Italienischer Markt in Tschagguns – Mercato Italiano – vom 16. bis 18. Juli

Italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und typische Produkte aus den Top-Regionen Italiens – das zeichnet den Mercato Italiano aus. Die große Auswahl an frischen Produkten aus „Bella Italia“ lud zum Verkosten und Genießen ein.

Gestartet mit (leider) schon traditionell schlechter Witterung am Donnerstag (was eine Absage des Platzkonzertes der Harmoniemusik Tschagguns nach sich zog) besserte sich das Wetter zunehmend. Schon am Freitag nachmittag besserte sich die Stimmung bei den Marktständern – das Markttreiben lief an. Der Samstag brachte herrliches – nicht zu warmes – Marktwetter und entschädigte am Abend bei italienischer Musik für die Wetterkapriolen davor. Laut Marktbetreiber war das italienische Marktweekende erfolgreich.



PATRICK SÁLY PHOTOGRAPHY

Bergmesse Tilisunahütte

Am Samstag, 15. August – Maria Himmelfahrt – fand die traditionelle Bergmesse bei der Tilisunahütte statt. Bei herrlichem Wanderwetter hatten sich wiederum zahlreiche Besucher eingefunden.

Aus alters- und gesundheitlichen Gründen war es unserem „Tilisuna Pfarrer“ Peter Harperscheidt leider nicht mehr möglich die Bergmesse zu feiern.

Dankenswerter Weise zelebrierte Pfarrer Dariusz den Gottesdienst bei der Hütte am höchsten Älplerfeiertag! Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben, speziell an Alpbmann Hermann Wachter. Die Gemeinde Tschagguns unterstützte wiederum mit der Organisation eines Buszubringers.



IM WINTER SCHON WAS VOR?

Werde Teil unseres bergbegeisterten Teams!

Gastro **Sportshops** **Skischule**
Piste **Bahn** **Hotel** **Kassa**

Schick uns deine Bewerbung!
Per Mail an bewerbungen@silvretta-montafon.at
oder telefonisch unter +43 5557 6300-163



Alle offenen Stellen findest du hier



Montafoner Resonanzen – Veranstaltungen in Tschagguns

Hochklassige Sommerkonzerte an ungewöhnlichen Veranstaltungswochen. Unser Musikfestival Montafoner Resonanzen brachte vom 31. Juli bis 5. September Künstler von Rang und Namen ins Tal.

Gehör fanden verschiedenste Musikrichtungen – Bläser, Kammermusik, Jazz, Volksmusik, Cross-Over und Orgel. Die Montafoner Resonanzen haben sich unter dem Kurator Markus Felbermayer zu einem ganz speziellen musikalischen Kleinod entwickelt, das immer wieder mit hochkarätigen Künstlern aufwarten kann.

In Tschagguns waren dies das Eröffnungskonzert am 31. Juli der Bläser in unserer Pfarrkirche, die Volksmusik am Erlebnisberg



Golm, das Jazz Picknick bei der Schanzenanlage sowie am 5. September das Schlusskonzert zur Stilrichtung „Orgel“ in unserer Pfarrkirche.

Vielen Dank an Montafon Tourismus für die Durchführungen aller

Veranstaltungen. Dank an unseren Kurator Markus Felbermayer für sein Engagement. Und ganz besonderen Dank an die vielen Zuhörer und das große, positive Echo der Montafoner Resonanzen 2020!

Wir bauen um!

Während der Umbauphase sind wir für Sie da:

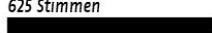
-  Ortskonsumverein Silbertal, Haus Nr. 332
-  SPAR-Supermarkt Gaschurn-Novapark, Kirchdorfstraße 2c
-  SPAR-Supermarkt Schruns, Silvrettastraße 8
-  SPAR-Supermarkt St. Gallenkirch, Silvrettastraße 3a
-  SPAR-Supermarkt Vandans, Dorfstraße 35



Bitschnau

 Mein Nahversorger

Wahlergebnis der Gemeinde Tschagguns

Bürgermeisterwahl				Gemeindevertretungswahl			
GEWÄHLT							
Herbert Bitschnau	57,66 %	625 Stimmen		Offene Liste VP Tschagguns	12 	58,08 %	618 Stimmen
Andrea Tschofen-Netzer	42,34 %	459 Stimmen		Gemeinsam für Tschagguns Parteifreie Liste Andrea Tschofen-Netzer	9 	41,92 %	446 Stimmen
			2020				2020
Wahlbeteiligung:		63,31 %		Wahlbeteiligung:		63,31 %	
Wahlberechtigte:		1.799		Wahlberechtigte:		1.799	
Abgegebene Stimmen:		1.139		Abgegebene Stimmen:		1.139	
Gültige Stimmen:		1.084		Gültige Stimmen:		1.064	
Ungültige Stimmen:		55		Ungültige Stimmen:		75	

Auf Grund des Ergebnisses der Wahl in die Gemeindevertretung am 13. September 2020 entfallen auf

Offene Liste VP Tschagguns **12 Mandate**

Gemeinsam für Tschagguns – Parteifreie Liste Andrea Tschofen-Netzer **9 Mandate**

gewählte Gemeindevertreter sind:

Offene Liste VP Tschagguns					
Nr.	Familien- und Vorname	Geburts-jahr	Beruf	Vorzugs-stimmen	Wahl-punkte
1	Herbert Bitschnau	1960	Bürgermeister	454	40.484
2	Mag. (FH) Jochum Isabelle	1982	Angestellte	220	31.142
3	Vonier Gerhard	1971	Bauamtsleiter	105	28.698
4	Haag Franz	1955	Pensionist	39	25.968
5	DI (FH) Keßler Thomas, MSc	1977	Betriebsleiter	102	24.894
6	Bitschnau Peter	1976	Landesangestellter	56	24.658
7	Pfefferkorn Egon	1962	Transportberater	27	24.348
8	Mag. (FH) Däubel-Gabrielli	1978	Hotelierin	54	23.976
9	Fleisch Melanie	1988	Angestellte	92	23.338
10	Ing. Salzgeber Stefan	1978	Bauingenieur	54	22.740
11	Scheiber Gudrun	1976	Hausfrau	90	21.420
12	Jenny Franz	1954	Landwirt	47	21.280

Gemeinsam für Tschagguns – Parteifreie Liste Andrea Tschofen-Netzer					
Nr.	Familien- und Vorname	Geburts-jahr	Beruf	Vorzugs-stimmen	Wahl-punkte
1	Tschofen-Netzer Andrea	1973	Büroassistentin	471	33.804
2	Keßler Cornelia	1978	Angestellte	148	22.576
3	Ritter Anita	1980	Agrarfachverkäuferin	74	20.654
4	Wachter Reinald	1960	Finanzakademiker	98	20.530
5	Dr. Steininger Alexandra	1965	Ärztin	173	19.808
6	Mag. Peter Selia	1980	Lehrerin	87	19.732
7	Ammann Andreas	1982	Gewerkschaftssekretär	61	18.454
8	Schuchter Markus	1966	Maschinist	85	17.884
9	Mag. (FH) Böhler Karin	1979	Angestellte	47	17.560

Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns Donnerstag, 1. Oktober 2020, 19 Uhr

Aufgrund der COVID-Maßnahmenverordnung musste die öffentliche Sitzung im Turnsaal der Volksschule abgehalten werden.

Auch auf das traditionelle Ständchen der Harmoniemusik Tschagguns am Ende der Sitzung wurde verzichtet und es konnten auch am Ende der Sitzung keine Getränke gereicht werden. Unter den interessierten, angemeldeten Zuhörerinnen und Zuhörern befand sich auch unsere Landtagsvizepräsidentin Landtagsabgeordnete Monika Vonier. Als Einstieg und Unterstützung in ihre Gemeindemandatarfunktion erhielten alle GemeindevertreterInnen einen Band des aktuellen Gemeindegsetzes. Die Gemeindevertretungswahl brachte nicht nur eine höhere Wahlbeteiligung, sondern auch eine zweite, neue Gruppierung in die Gemeindevertretung. An dieser Stelle herzliche Gratulation der Liste „Gemeinsam für Tschagguns – Parteifreie Liste Andrea Tschofen-Netzer“ für ihren Erfolg. Ebenso herzliche Gratulation an Andrea Tschofen-Netzer für ihren Achtungserfolg bei der Bürgermeisterwahl. Die Mandatsverteilung der neuen Gemeindevertretung für die Legislaturperiode 2020 bis 2025 sieht

wie folgt aus:

**Offene Liste VP Tschagguns:
12 Mandate**

**Gemeinsam für Tschagguns –
Parteifreie Liste Andrea Tschofen-
Netzer: 9 Mandate**

Der neue Gemeindevorstand besteht wie bisher aus fünf Mitgliedern. In der vorgeschriebenen Reihenfolge sind dies:

- Bgm. Herbert Bitschnau
- Andrea Tschofen-Netzer
- Isabelle Jochum
- Andreas Amann
- Gerhard Vonier

Alle fünf gewählten Vorstandsmitglieder nahmen ihre Wahl an.

Wie gesetzlich vorgeschrieben wurde der Vizebürgermeister durch die Gemeindevertretung gewählt. Vorgeschlagen wurden Gerhard Vonier sowie Andrea Tschofen-Netzer. Die anschließende Wahl brachte folgendes Ergebnis:

- Gerhard Vonier: 12 Stimmen
- Andrea Tschofen-Netzer: 9 Stimmen

Der neue und alte Vizebürgermeister ist somit Gerhard Vonier, er hat die Wahl angenommen. Herzliche Gratulation!

Ich gratuliere allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern zur erfolgreichen Wahl, den Gemeindevorständen vielen Dank für ihre Bereitschaft dieses intensive Ehrenamt auszuführen. Beim wiedergewählten Vizebürgermeister Gerhard Vonier durfte ich mich für seinen Einsatz in den letzten Jahren bedanken und ich freue mich schon auf die weitere gemeinsame Arbeit zum Wohle von Tschagguns.

In meinen abschließenden Worten gab ich der Hoffnung Ausdruck, dass die neue Gemeindevertretung – so wie die „alte“ – mit

- Wertschätzung
 - Vertrauen und
 - Offenheit
- zusammenarbeitet!

Wenn wir alle gemeinsam diese Grundsätze weiterhin beachten, werden wir mit Zuversicht, Elan und Mut die besten Entscheidungen für Tschagguns treffen!



Die Vorstandsmitglieder v.l.: Andreas Amann, Andrea Tschofen-Netzer, Bgm. Herbert Bitschnau, Gerhard Vonier und Isabelle Jochum



Bürgermeister Herbert Bitschnau (li.) und Vizebürgermeister Gerhard Vonier

Zum Gedenken an den Orgelbauer Joseph Bergöntzle

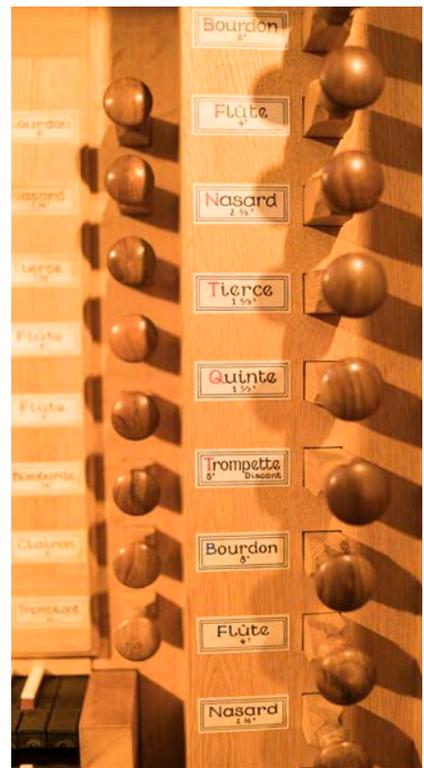
Joseph Bergöntzle wurde am 14. Dezember 1754 im elsässischen Ammerschwir (Ammerschweier) geboren und ist am 14. Oktober 1819 ebendort gestorben. Anlässlich des 200. Todestages sollen die Persönlichkeit und das Schaffen dieses Orgelbauers in Erinnerung gerufen werden.

Das Elsaß, also die Heimat von Joseph Bergöntzle – im Elsässischen auch als Birgaentzle oder auch als Bergaenzel geschrieben – ist historisch gesehen (und gewachsen) eine „Zwischen-Region“ zwischen dem romanischen und germanischen Kultur- und Sprachraum: lange Zeit ein Teil des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation; im 15. und 16. Jahrhundert sogar ein Zentrum des deutschen Humanismus; seit dem Westfälischen Friedensvertrag von 1648 zunehmend unter französischem Einfluss; gegen Ende des 18. Jahrhunderts zur Gänze einverleibt ins französische Herrschaftsgebiet, auch mit allen Konsequenzen der Napoleonischen Kriege.

Das war die politische Situation, in die Joseph Bergöntzle als Sohn des Orgelbauers Martin Bergöntzle hineingeboren wurde. Die Nachrichten über seine Ausbildung und seinen Werdegang sind äußerst spärlich: er war wohl Schüler seines Vaters, der wiederum im Dunstkreis der / in einem Nahverhältnis zur Straßburger Orgeldynastie Silbermann groß geworden war. Der aus dem sächsischen Frauenstein stammende Andreas Silbermann (1678 – 1734) hatte in der elsässischen Hauptstadt Straßburg eine Orgelbauwerkstätte etabliert. Andreas Silbermann brachte dank seiner Pariser Ausbildung starke französische Akzente in den elsässischen Orgelbau, denen auch sein Sohn Johann Andreas (1712 – 1783) als Firmennachfolger treu blieb. Insofern markiert das Wirken der Silbermann-Dynastie nicht nur im Elsaß einen Höhepunkt in der Kunst des Orgelbaus, sondern auch darüber

hinaus. Die Silbermann-Familie setzte nämlich mit ihren Orgeln Maßstäbe, die auch für andere Orgelbauer im ostfranzösischen Raum Geltung hatten. Zu diesen Orgelbauern ist auch Joseph Bergöntzle zu rechnen, der im Laufe der späteren 1790er Jahre seinen Arbeitsschwerpunkt immer weiter nach Mitteleuropa verlagerte: Arbeiten in der Deutsch-Schweiz und dann auch in Vorarlberg lassen sich belegen. In Vorarlberg sind es die Pfarrkirchen von Schlins, Au, Thüringen, Bludesch und Tschagguns, wo Joseph Bergöntzle Orgeln errichtet hat. (Die Orgel in der Bludescher St. Jakobskirche stammt wohl aus der Silbermann-Werkstätte, sie wurde um 1802/03 von Joseph Bergöntzle aus dem ostfranzösischen Raum nach Bludesch gebracht und in die dortige St. Jakobskirche eingebaut. Die Orgeln in den Pfarrkirchen von Schlins, Au und Thüringen weisen infolge von späteren Umbauten nunmehr zu unterschiedlichen Prozentsätzen Spuren von Joseph Bergöntzle auf.)

Das Hauptwerk des Joseph Bergöntzle steht aber in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Tschagguns: die Archivalien berichten, dass sich Orgelbauer aus Tirol, Bayern, Baden, Graubünden, Thurgau und dem Elsaß um den Bauauftrag bemühten und dass Joseph Bergöntzle dann von der Bau-Kommission mit dem Neubau deswegen betraut wurde, weil seine bisherigen Leistungen in Vorarlberg die Bau-Kommission überzeugen konnten. So errichtete Joseph Bergöntzle in den Jahren 1815/16 zusammen mit seinem Sohn Bernhard, seinem Schwager Valentin Rinckenbach und dem Gesellen Mathies Bihler in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Tschagguns sein Opus maximum et ultimum: eine dreimanualige Orgel mit Pedal mit 38 Registern, die bis ins 20. Jahrhundert herein – bis zum Bau der großen Behmann-Organ in der Dornbirner Stadtpfarrkirche St. Martin – die größte Orgel in Vorarlberg sein sollte.



Joseph Bergöntzle bereicherte mit seinem Wirken die Orgellandschaft Vorarlberg ganz wesentlich: Wenn wir in der ca. 200 Instrumente umfassenden Orgellandschaft unseres Landes markante originale französische Klangelemente wahrnehmen und uns an diesen erfreuen dürfen, dann dank des großartigen Könnens von Joseph Bergöntzle!

Anlässlich des 200. Todestages von Joseph Bergöntzle fand am Sonntag, 13. Oktober 2019 um 10 Uhr ein Gedenk-Gottesdienst und um 11 Uhr eine Orgel-Matinee mit Kompositionen aus der Zeit rund um Joseph Bergöntzle in der Pfarrkirche Tschagguns statt, wobei die Bergöntzle-Orgel von Prof. Bruno Oberhammer gespielt wurde.

Prof. Dr. Bruno Oberhammer

Anmerkung

Professor Dr. Bruno Oberhammer ist Komponist, Organist und Musikpädagoge. Er wohnt in Höchst und hat den hier abgedruckten Beitrag ursprünglich auf den Seiten 45 und 46 im Jahresbericht 2019 der Montafoner Museen veröffentlicht. Er ist zudem der Autor des Buches Montafoner Orgellandschaft, das als Band 24 zur Montafoner Schriftenreihe erschienen ist.



NEU
SEIT JULI 2020

Wir suchen Dich. TUI BLUE Montafon

Authentisch, individuell und voller Erlebnis. Dafür steht TUI BLUE. Du hast Freude am Umgang mit Menschen und an deiner Arbeit, bist kommunikativ und ein Teamplayer? Dein Denken und Handeln ist service-, qualitäts- und lösungsorientiert? **Dann bewirb dich jetzt.**

Wir suchen ab sofort:

REZEPTIONIST w/m/d

Dein Profil:

- Freude am Umgang mit Gästen
- Abgeschlossene Hotelfachausbildung
- Fundierte, praktische Berufsausbildung
- Sehr gute MS Office-Kenntnisse, vorzugsweise Protel-Kenntnisse
- Deutsch und Englisch in Wort und Schrift

Wir bieten:

- Einen attraktiven Arbeitsplatz
- Geregelt Arbeitszeiten, 5- oder 6-Tage-Woche
- Verpflegung, Unterkunft und Begünstigungen
- Bezahlung nach Kollektivvertrag mit Bereitschaft auf Überzahlung bei entsprechender Qualifikation und Berufserfahrung

Sende deine aussagekräftige Bewerbung an

TUI BLUE AT GmbH c/o TUI BLUE Montafon, Pamela Langbroek
jobs.austria@tui-blue.com
Coburgstraße 54 • 8970 Schladming

TUI-BLUE.com

Langersehnter Wunsch ging in Erfüllung



Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil des Aktivparks Montafon, des Ortsmarketings Schruns-Tschagguns und für gemeindeeigene Institutionen und Vereine aus Schruns und Tschagguns.

Dieses Jahr konnte ein lang ersehnter Wunsch in die Tat umgesetzt werden. Nach erfolgreicher Akquise von 42 Montafoner Unternehmen durch die Firma Brunner Mobil Werbung GmbH konnte ein Kleinbus der Marke Renault Master, 9 Sitzplätze, finanziert werden. Am 30.07.2020 wurden alle Sponsoren zu einem kleinen Umtrunk ins Alpenbad Montafon eingeladen. In diesem Rahmen wurde das neue Fahrzeug feierlich präsentiert. Der Aktivpark Montafon, die Gemeinden Schruns, Tschagguns und die Vereine sagen herzlich „Vergelt's Gott“ für die großartige Unterstützung durch:

Wachter Versicherungsmakler GmbH, Schruns, Gerald Sattler,

Versicherungsmakler, Schruns, Michaela Remm, BBA, Schruns, Tischlerei Kieber Johannes, Schruns, R. Kieber, Holzbau, Schruns, Schatulla, Schruns, Geschenke & Schönes für Daheim, Samia Kosmetik, Tschagguns, bluamastiel, Tschagguns, Dr. Tatjana Jovanovic-Mifsud, Schruns, Café Haller, Schruns, Seppl-Stoba, Schruns, Pizzeria Al Fiume, Schruns, Mongolian Wools, Schruns, Spielewelt, Schruns, MRE Elektrotechnik, Tschagguns, Bömag Gesellschaft mbH, Schruns, Erdbau- und Transporte Ganahl, Schruns, ENI Servicestation, Schruns, Familie Tschohl GmbH, Tschagguns, Casa Mia, Pizzeria, Tschagguns, Gebrüder Vonbank GmbH, Schruns, Vonier, Heizung-Sanitär, Vandans, Zuderell, Metallbau GmbH&CoKG, Schruns, hepperger, Angelika Hepperger, Schruns, MF Fahrzeugtechnik, Bartholomäberg, MK GmbH, Gasthaus Post, Dalaas, Noldis Werkstatt, Bartholomäberg,

Leva, Ladenbau GmbH, Gantschier, Hotel Taube, Schruns, alpine guest service, Schruns, Hotel Bergerhof, Bartholomäberg, juniware Ltd. CoKG, Vandans, Pizzeria - Ristorante Il Bel Paese GmbH, Schruns, Siess Brennstoffe, Nüziders, Rehabilitationsklinik im Montafon, Schruns, L&B Vertrieb KG, Schruns, Gantner Solutions, Schruns, Tischlerei Netzer GmbH&CoKG, Gaschurn, Handwerk & Design, Kunsttischlerei Juen, St. Gallenkirch, Luciano & Lidio Gastronomie GmbH, Bludenz, Käsehaus Montafon GmbH, Schruns, Heinrich Tschofen, Gesellschaft mbH, St. Gallenkirch. Ab sofort kann dieser Kleinbus von Vereinen und Institutionen der Gemeinden Schruns und Tschagguns gegen einen Unkostenbeitrag gemietet und reserviert werden.

Info und Anmeldung:
Ortsmarketing Schruns-Tschagguns
+43 5556 21222
info@aktivpark-montafon.at

Steckbrief: Braunbrustigel

Ordnung:	Insektenfresser
Familie:	Igel
Art/Gattung:	Braunbrustigel, Kleinohrigel
Klasse:	Säugetier
Lebensraum:	Europa
Lebenserwartung:	1 - 7 Jahre
Feinde:	Jhu, Dachs, Steinadler, Füchse, Marder, Straßenverkehr
Ernährung:	Insekten, kleine Säugetiere, Reptilien, Eier
Gewicht:	350 g (nach Winterschlaf) - 1,5 kg (vor Winterschlaf)
Größe:	22 cm - 30 cm

Wie können wir Igel helfen?

-  Biete ihnen Versteckmöglichkeiten wie dichte Hecken, Laubhaufen oder ein Igelhaus
-  Vermeide Pflanzenschutzmittel, denn diese vernichten Insekten – Nahrung des Igels
-  Versehe Teiche und Schwimmbecken mit Ausstiegshilfen in Form von schräg gestellten Brettern mit Querleisten oder Rettungsinseln.
-  Decke eingegrabene Regentonnen, Kabelschächte und Baugruben ab.
-  Lasse den Rasenroboter nur am Tag mähen, denn sie können Igel schwer verletzen oder sogar töten.

Zwei Zahnstocher wandern durch den Wald und sehen einen Igel.

Meint einer zum anderen:

„Wusste gar nicht, dass hier auch Busse fahren!“

Treffen sich zwei Igel. „Ich lasse mich scheiden.“ –

„Aber warum denn?“ – „Ich kann die ewigen Sticheleien meiner Frau nicht mehr ertragen.“



D Lüt usgfrogat- Mir wellans wissa

Wie oft warst du schon Bürgermeister?

Jetzt ist es mein 4. Mal (1 Periode ist 5 Jahre)

Warum denkst du wurdest du gewählt?

Ich glaube, weil die Menschen gesehen und gespürt haben, dass ich meine Sache gut gemacht habe.

Wie viele male möchtest du dich noch als Bürgermeister zur Verfügung stellen?

Mindestens noch 1x, weitere Male lass ich offen!

Warum wurdest du Bürgermeister?

Ich war schon 5 Jahre in der Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand und die Arbeit gefiel mir gut. Dann ging mein Bürgermeister-Vorgänger und seine Liste hat sich aufgelöst – der damalige Vizebürgermeister Elmar Egg hat mich gefragt, ob ich nicht Bürgermeister werden wolle! Wir haben eine neue Liste zusammengestellt und sind gemeinsam angetreten!

Was war das Schwierigste, als du das 1x Bgm wurdest?

Dass alles so lange dauert bis Dinge umgesetzt werden können. Und die gesetzlichen Abläufe, die Vorschriften kennenzulernen.

Was sind deine wichtigsten Aufgaben?

Die Verwaltung führen, Sitzungen abhalten, Förderungen abklären, Krisenmanager, Chef des Krisenstabes (Feuerwehr, Katastrophenbewältigung usw.)

Was magst du am meisten an deinem Job?

Der Umgang mit den Menschen, mit der Bevölkerung – Jung und Alt

Was magst du am wenigsten an deinem Job?

Dass viele Dinge langsam gehen bei der Umsetzung.

Wieviel verdient man als Bgm?

Uhh, da müsst ihr meine Frau fragen 😊 Der Gehalt wird an dem Einwohner einer Gemeinde bemessen und von den Gemeindevertretern beschlossen.

Was findest du, ist dir bis jetzt am besten für die Gemeinde gelungen?

Sanierung und Neubau der Volksschule und Kindergarten (viele Jahre Planung + Sparen)- Sport + Freizeitanlagen, Musikprobelokal saniert, Feuerwehrinfrastruktur, Tourismusprojekte usw.

Darfst du alles alleine bestimmen?

Nein, ein Bgm bringt Themen, Anregungen und Zukunftsprojekte in die Gemeindevertretung, die Gemeindevertretung diskutiert und beschließt die Projekte und ich setze es dann wiederum um.

Was denkst du ist das wichtigste für die Gemeinde?

Ein funktionierendes Vereinsleben, ein wertschätzendes Miteinander halte ich für sehr wichtig.

Was wünschst du dir von der Bevölkerung für die Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass sie mehr zusammen steht füreinander, und dass nicht nur in Notsituationen. In der Coronazeit hat das sehr gut geklappt. Ich wünsche mir noch mehr Interesse am Gemeindegeschehen und Mitarbeit in den verschiedenen Gremien!

Wieviel Angestellte arbeiten für dich und mit dir?

Insgesamt gibt es 28 Gemeindebedienstete, in der unmittelbaren Gemeinde-Verwaltung sind es 6.

Wann und Wo kommt der neue Skaterplatz?

Wir wissen von der Dringlichkeit und sind in Verhandlung bezüglich einem Grundstück, auf dem der Skaterplatz und ein neues Jugendzentrum gebaut werden soll. Die ersten Vertragsbedingungen sind ausgehandelt und es schaut sehr gut aus!

Was wolltest du als Kind werden?

Tischler, aber mein Vater hatte Angst um meine Finger. Später hätte mich Kindergärtner interessiert.

Was sind deine Hobbies?

Schifahren und Schitouren, Biken und Volleyball, Motorrad fahren

Warum gefallen dir ausgerechnet Weihnachtskarten und Sprüche so gut?

Ich mag tolle Sinn-Sprüche über das Leben generell sehr gerne.

Weihnachten ist grundsätzlich eine schöne und besinnliche Zeit, und mit schönen Sprüchen kann man Menschen anregen über das Leben nachzudenken und ehrliche Freude zu erleben!

Dein Lieblingspruch?

„Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.“ Teresa von Avila

Ein Streich aus deiner Kindheit?

Da gab es den ein oder anderen... Einmal haben wir einer Frau, die meine Freunde und ich nicht leiden konnten, eine kleine Falle gebuddelt in die sie prompte hineingefallen ist. Sie wusste gleich wer dahintersteckte und hatte sich bei meinem Vater beschwert, der ihr dann die Seidenstrümpfe ersetzen musste. Glücklicherweise, ist ihr sonst nichts passiert.

Dein Lieblingsurlaubsort?

Für die kurzfristige Erholung (Wochenende, 2 bis 3 Tage) gehe auf meinen Maisäß im Gauertal oder sonst im Montafon - ansonsten fahre ich gerne in den Süden, ans Meer.

Was würdest du wählen:

Insta oder xFacebook

Nutella mit oder ohne Butter xmag gar kein Nutella

Eistee Zitrone oder xPfirsich

xAction- oder Liebesfilme

Dein schönstes Erlebnis?

Das meine Hochzeit vor 3 Jahren mit meiner Frau Sandra.

Dein Lieblings Muntafuner Wort?

Gullimug-kopfüber

Hattest/hast oder willst du ein Haustier?

Ich hatte 2 Katzen, die tragisch gestorben sind. Das hat mich sehr traurig gemacht und darum möchte ich lieber kein Haustier mehr.

Wir danken dir für dieses Interview, wir haben so einiges über dich erfahren und wünschen dir wieder eine tolle Zeit als Bürgermeister.



Igelarten:

Art	Herkunft	Merkmale
Braunbrustigel	West- und Mitteleuropa	
Ägyptischer Langohrigel	Nordafrika, Westasien	Lange Ohren
Afrikanischer Weißbauchigel	Nordafrika	Klein, 1-1,6cm langer Schwanz
Algerischer Igel	Nordafrika	Relativ groß (20-27cm)
Rattenigel	Ost- und Südostasien	Keine Stacheln, ähnelt Nagetieren



Rattenigel



Ägyptischer Langohrigel



Algerischer Igel



Weißbauchigel



Braunbrustigel

Wo soll ich hin? Die Luft ist kalt.
Ich riech's, der Winter, der kommt bald.

Wo schlaf ich mich dann richtig aus?
Ich brauch ein warmes Igelhaus.

Ich suche hier, ich suche dort,
das bunte Herbstlaub, das ist fort.

Im Garten war ich gern zuhaus.
Doch ohne Laub wander ich aus.

Rasch muss ich mir 'ne Höhle bau'n
und werd im Wald nach Blättern schaun.

Vielleicht komm ich im nächsten Jahr
hierher zurück, wo ich gern war.



Igelstation.at in Nüziders hat eine tolle Homepage, auf der ihr noch viele interessante Infos zum Igel bekommt: Haltung, Igelhaus, Wann soll man einen Igel abgeben...

**WERBUNG WIRKT,
SPEZIELL IM GMESBLÄTTLI!**

**Bei Interesse für eine Einschaltung:
info@patricksaely.com**

Kunsteisbahn

Schruns - Tschagguns

www.aktivpark-montafon.at • +43(0)664 8106305



Saisoneröffnung am 24. Oktober 2020

EISLAUFEN • EISHOCKEY • EISDISCO • EISSTOCKSCHIESSEN

Ab 24.10.2020 geht es auf der Kunsteisbahn im Aktivparkzelt Schruns-Tschagguns wieder heiß her. Dann steht die 1.800 m² große Eisfläche wieder bis Anfang März allen Fans der blanken Kufen und Eistöcke zur Verfügung.

Saison: 24.10.2020 – 07.03.2021

Öffnungszeiten:

24.10.2020 – 24.12.2020	07.01.2021 – 05.02.2021	14.02.2021 – 07.03.2021	13:30 – 16:00 Uhr
25.12.2020 – 06.01.2021	06.02.2021 – 13.02.2021		11:00 – 17:00 Uhr
25.12.2020 – 03.01.2021			20:00 – 21:30 Uhr

Ausnahmen: 01.11.2020 • 09.01.2021 • 23./24.01.2021 geschlossen
24.12.2020 und 31.12.2020 kein Abendlauf

Preise: www.aktivpark-montafon.at/Winterangebot

Saisonkartenvorverkauf: ab 12.10.2020 bis 23.10.2020 jeweils Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr direkt an der Kasse im Aktivparkzelt

Schlittschuhverleih: direkt vor Ort



Eislaufen: www.aktivpark-montafon.at/winterangebot/eislaufen

Eisstockschießen: Voranmeldung bis 16:00 Uhr am Vortag
ap@aktivpark-montafon.at • +43 (0)664 8106305

Eishockey: Reservierungen:
+43 (0)664 8106305 oder +43 (0)5556 21222

Eisdisco: Samstag, 26.12.2020 / Samstag, 02.01.2021 / Freitag, 12.02.2021 /
Freitag, 19.02.2021 / Freitag, 26.02.2021 • jeweils 19:00 – 21:30 Uhr
Eintritt € 4,10

Standort: Schwimmbadstraße 1 – 6774 Tschagguns



Schausägen und Führungen an der historischen Säge „Müllli“ am Rasafeibach

Führungen und Schausägen noch bis Ende Oktober,
jeweils freitags ab 14 Uhr mit Hubert Loretz und Klaus Bertle.
Führungen auch an anderen Terminen auf Anfrage möglich.
Es gibt Witterungsverhältnisse, die das Schausägen verhindern –
starke Niederschläge, Murengefahr, etc..



Historische Säge Tschagguns, © Montafoner Museen

Kontakt zur Terminvereinbarung:
Montafoner Museen, Kirchplatz 15, 6780 Schruns
info@montafoner-museen.at
T.: +43(0)5556 74723

Sonderausstellung „Das Montafon unterm Hitler“

Anlässlich des 75. Gedenkjahres an die Befreiung vom NS-Regime steht heuer in den Montafoner Museen die regionale Geschichte der Jahre 1938-45 im Fokus. Die Ausstellungsserie erstreckt sich über alle vier Museen.

Im Heimatmuseum Schruns stehen neben der politischen Geschichte der NS-Zeit im Montafon auch Aspekte wie Jugend und Schule, Kunst und Volkskultur sowie die Entnazifizierung im Fokus. In Gaschurn wird der Entwicklung des Tourismus sowie den engen Beziehungen zwischen Alpinismus, Wintersport und Nationalsozialismus nachgegangen. Im Museum Frühmesshaus Bartholomäberg wird anknüpfend an den letzten dort wirkenden Frühmesser Josef Plangger, der mehrere Jahre in Konzentrationslagern überlebte, den Themen Widerstand und Verfolgung breiter Raum gegeben. Im Bergbaumuseum Silbertal wird schließlich die Geschichte der „Aufbaugenossenschaft“ sowie der Landwirtschaft zwischen Ideologie und Krieg beleuchtet.

Heimatmuseum Schruns –
Alltag unter dem Hakenkreuz

Alpin- und Tourismuseum
Gaschurn –
Alpinismus und Tourismus

Museum Frühmesshaus
Bartholomäberg –
**Widerstand, Flucht und
Verfolgung**

Bergbaumuseum Silbertal –
Landwirtschaft im Krieg

Ausstellungsdauer:
**Juli 2020 bis April 2021 zu den
Museumsöffnungszeiten (bis 26.
Oktober: Di-Fr, So 14-17 Uhr).**

28 NS-Erinnerungsorte im Montafon

Zahlreiche Gebäude, Örtlichkeiten und Ausstellungen im Montafon



Schruns, 1. Mai 1938 (© Montafon Archiv)

haben mit der Zeit des NS-Regimes zu tun. Flyer dazu gibt es in den Montafoner Museen. Auf der Seite stand-montafon.at/erinerungsorte sind kurze Beschreibungen zu den einzelnen Orten und zur Ausstellung zu finden. Das Projekt wird unterstützt vom Bundesministerium für Kunst, Kultur öffentlicher Dienst und Sport, Land Vorarlberg, Stand Montafon, illwerke.vkw, Raiffeisenbank Bludenz-Montafon, mbs, Zukunftsfonds der Republik Österreich, Nationalfonds der Republik Österreich, Interreg (EU).

HISTORISCHES

Tschagguns 1945:

Befreiung vom NS-Regime

Am Freitag, 4. Mai 1945, wurde Bludenz befreit und erste französische Truppen gelangten an diesem Tag bis Schruns. Der Gendarmerieposten St. Anton berichtete dazu:

„Am 4.5.1945, gegen 17.00 Uhr, kurz vor dem Einmarsch der Franzosen, fuhr ein Kraftradfahrer mit einer weißen Fahne von Bludenz kommend in das Tal Montafon und ersuchte durch Zurufen die Einwohner auf, die weißen Fahnen zu hissen. In kürzester Zeit waren die Häuser der Straße entlang mit weißen Fahnen und Tüchern beflaggt.

Bei der Durchfahrt der Franzosen stand ein Teil der Bevölkerung auf den Straßen, um die Durchfahrt anzusehen. Es kam dabei zu keinerlei Ausschreitungen.“ Im Bericht des Gendarmeriepostens Schruns wird das Einrücken der Franzosen folgendermaßen geschildert: „Am 4. Mai 1945 um 19.45 Uhr rückten die franz. Besatzungstruppen in Schruns ein. Der Bürgermeister von Schruns Dr. Heinzle mit einem Beigeordneten [Oberst Rothard] ging der Besatzungstruppe mit einer weißen Fahne bis auf die Gemeindegrenze Richtung Bludenz entgegen und erklärte, dass die Besatzung in Schruns keinen Kampf zu gewärtigen hätte. Auf den Straßen in Schruns konnte man bald sehen, dass die weibliche Bevölkerung von Schruns bestrebt ist, die Besatzungstruppen wohlwollend aufzunehmen. Noch am selben Abend besuchten die Besatzungstruppen die franz. Gefangenen in Rodund und hielten dort eine Wiedersehensfeier ab. Von den Gefangenen holten sie auch diverse Informationen über die Behandlung seitens der Bewachung sowie jener Leute, bei denen sie in Arbeit eingesetzt waren, ein. Diese Aussagen waren den Besatzungstruppen zu allfälligen Festnahmen ausschlaggebend.

Im allgemeinen waren die franz. Gefangenen mit ihrer Behandlung zufrieden.“ Auch in der Tschagggunser Pfarrchronik wurde vom damaligen Frühmesser vermerkt:

„Die Besetzung verlief vollständig ruhig und ohne jeden Zwischenfall.“ Allerdings berichteten Bürgermeister Konrad Spiegel sowie der Gastwirt August Jochum, die beide der Österreichischen Widerstandsbewegung angehörten, dass sich noch unmittelbar vor Kriegsende ein Tschagggunser NS-Anhänger und -Funktionär gegenüber einem pensionierten Gendarmen folgendermaßen äußerte: „Mit euch schwarzen Hunden [Anhänger der Christlichsozialen, Anm. d. Verf.] fährt man nach dem Krieg ab.“ Als die beiden dann nach der Befreiung durch die Franzosen zufällig zusammentrafen und der pensionierte Gendarm fragte, was der NS-Anhänger nun zur politischen Lage sage, schlug ihn dieser gewaltsam zu Boden. Daraufhin wurde dieser – so wie zahlreiche andere NS-Funktionäre – bei Bludenz inhaftiert.

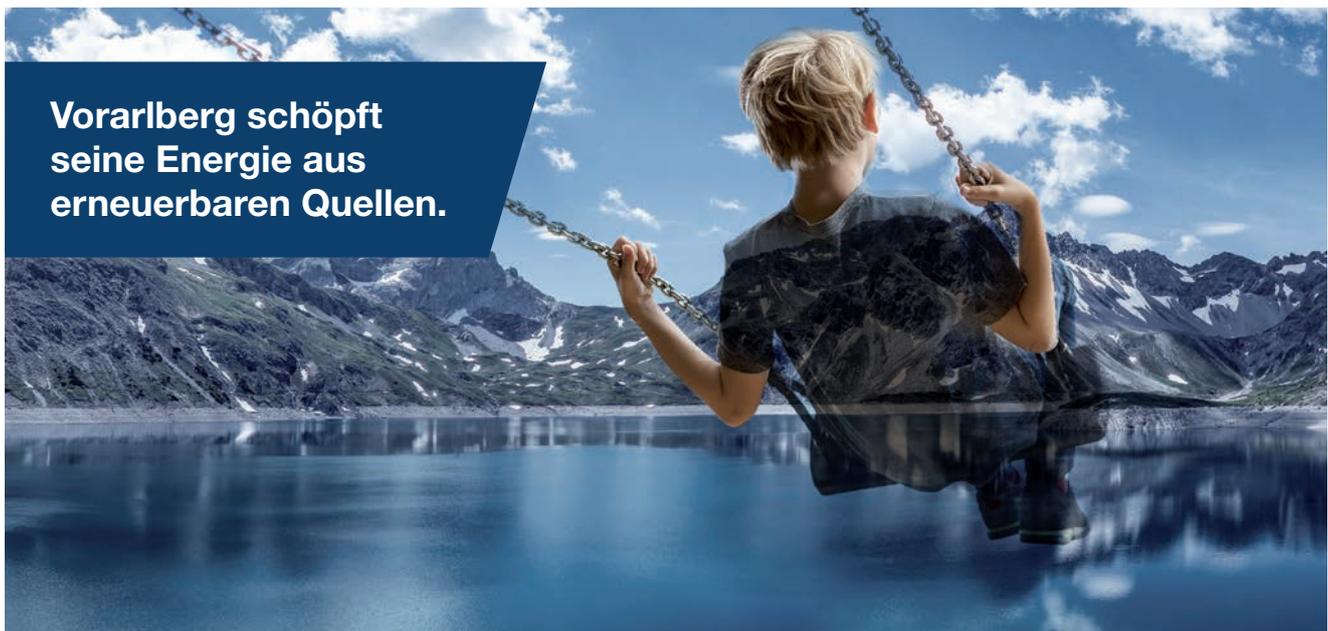
Am 5. Mai fuhren französische Einheiten auch in die Innerfratte bis Partenen: „[...] nachmittags



Historische Ansicht des Hotels Taube (© Fußbenegger_02, Montafon Archiv)

um ca. 15 Uhr wurden die ersten Panzerspitzen in Parthnen [sic!] sichtbar. Die Widerstandsbewegung [sic!] von Gaschurn und Parthenen sowie die hiesige Bevölkerung begrüßten die einrückenden Franzosen als Befreier. Die hiesige Bevölkerung trat sogleich mit der Besetzung in Verbindung und es wurde in kürzester Zeit ein freundliches Verhältnis erzielt. Eine Gruppe französischer Soldaten traten den Weg nach Vermunt und Silvrettadorf an.“ Dort hatten bereits

die lokalen Widerstandsgruppen die Aufsicht übernommen und versprengte Wehrmachts- und Waffen-SS-Einheiten, die sich auf dem Rückzug befanden, entwaffnet. Im Gegensatz zum benachbarten Klostertal, in dem es an diesen Tagen noch zu letzten Kampfhandlungen kam, blieb das Montafon davon nahezu gänzlich unbehelligt. Lediglich am Kristberg und im Silbertal schlugen einzelne Granaten, die im Klostertal abgefeuert worden waren, ein.



Vorarlberg schöpft seine Energie aus erneuerbaren Quellen.

Wasserkraft ist sauber, erneuerbar und in Vorarlberg reichlich vorhanden. Daher nutzt die illwerke vkw diese Energiequelle ebenso innovativ wie nachhaltig – ein unverzichtbarer Beitrag zu Vorarlbergs Energieautonomie und zur europäischen Energiewende.

illwerke vkw
Energie für Generationen.

Tolle Sommerferien bei unserer Tagesmutter Karin Burtscher

Einen unbeschwerten und bewegten Sommer haben die Tageskinder bei Tagesmutter Karin Burtscher genossen.

Wegen der aktuellen Corona-Situation wurde heuer auf große Ausflüge und Unternehmungen verzichtet. Umso mehr haben die Kinder den schönen und abwechslungsreichen Garten geschätzt.

Viel Abwechslung

„Wir sind in der glücklichen Lage, einen eigenen Pool und ein Planschbecken zu besitzen. So mussten die Kinder aufs Baden und Planschen nicht verzichten“, sagt Karin Burtscher. Aber auch sonst hatten die Kinder viel Abwechslung. Der Sandkasten wurde regelmäßig geflutet und das Trampolin zum Bällebad umfunktioniert. Der große Schaukelturm war mal eine Drachenfestung und mal ein Piratenboot. Die „Künstler“ haben den Parkplatz kurzerhand zur Kunstgalerie mit wunderbaren Bildern aus Straßenkreide umgestaltet.



Mit Neugier und Kreativität

Doch auch an den trüben Tagen kam keine Langeweile auf. „Wenn das Wetter mal nicht so mitspielt“, so Karin, „haben wir viele alte Spiele neu entdeckt und gebastelt. Jedes Tageskind durfte sein eigenes Memory-Spiel gestalten und mit nach Hause nehmen.“ In der Küche wurde ein Topf schlagen veranstaltet. Die Größeren spielten Mühle, Tik Tak Toe oder Mensch ärgere dich nicht. Auch die obligatorische Reiskiste, die selbstgemachte Knete, die Bügelperlen oder die zahlreichen selbstgemachten

Förderspiele nach dem Vorbild von Maria Montessori waren fast täglich im Einsatz. Die Tagesmutter hat außerdem Anfang Juli den Rettungsschwimmer-Helferschein gemacht.

**Suchen auch Sie nach einer flexiblen und liebevollen Betreuung für Ihr Kind? Dann wenden Sie sich an Mag. Petra Hartmann
Bezirksleitung der Tagesmütter Bludenz
05522 71 840-350
tagesmuetter-bludenz@kibe-vlbg.at
www.kinderbetreuung-vorarlberg.at**



Üsere Franziska ist in Pension!

Ab September 2020 ist Franziska Vonier im wohlverdienten Ruhestand.

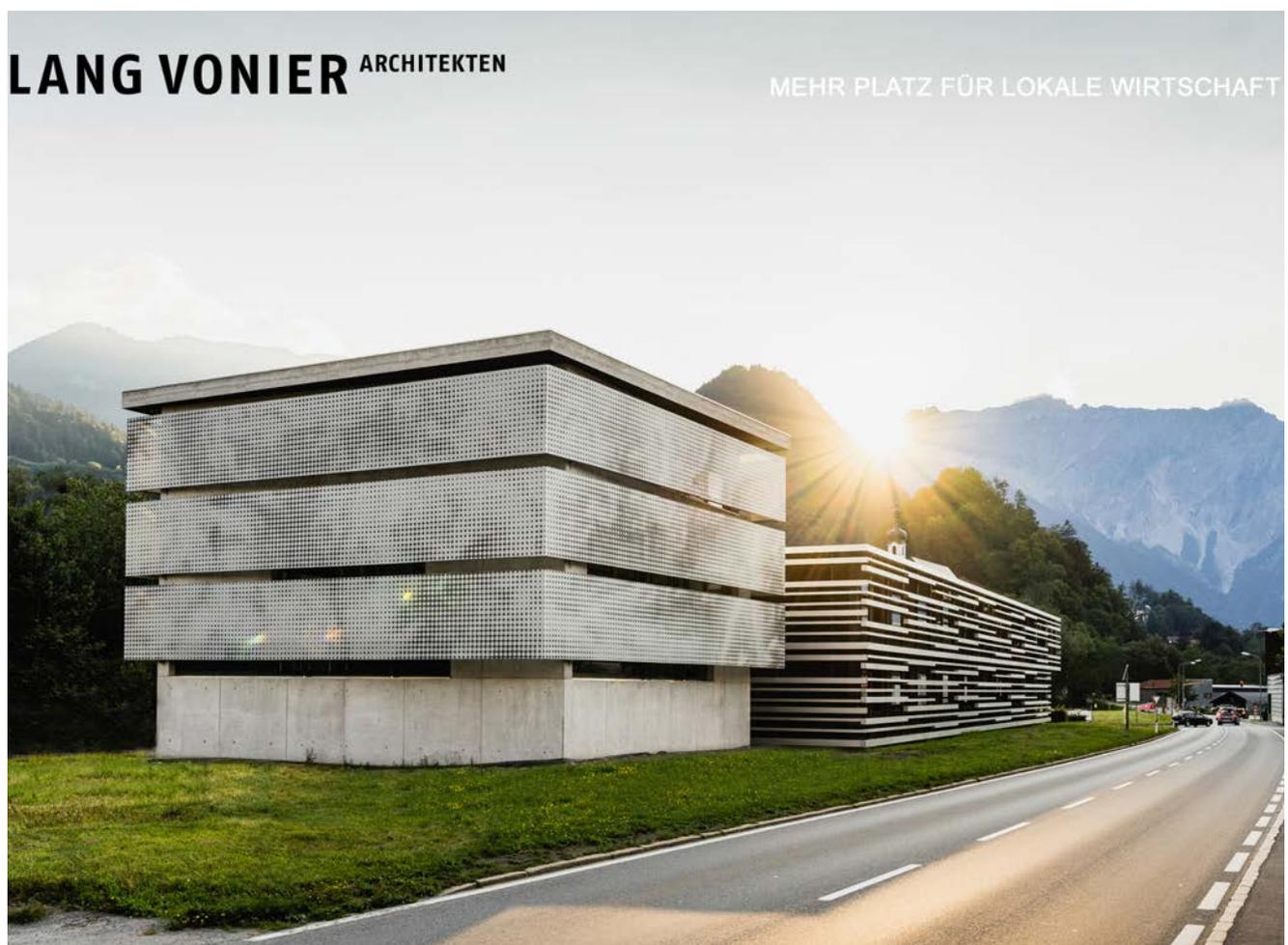
Vor 13 Jahren brauchten wir wegen der großen Kinderanzahl dringend eine Unterstützung im Kindergarten. Franziska, Mutter von 3 Kindern und natürlich aus der Tschaggunser Gemeinde, bekam die Anstellung. Mit viel Geduld und Freude begleitete sie die Kinder. Sie trocknete Tränen – ging in der Puppenstube zum Frisör – baute in der Bauecke mit den Buben – bastelte, sang – klebte Pflaster – wechselte nasse Hose ... Und für uns Kindergartenpädagoginnen war sie eine sehr gute Unterstützung, sie war unser Ruhepol und hat in allem immer das positive gesehen „Des packan miar scho“, hat sie immer zu uns gesagt, wenn wir meinten, das klappt nie. Und so war es dann auch.



Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals recht herzlich für deine lebenswerte und tolle Zusammenarbeit bedanken und wünschen dir für deine Zukunft Gesundheit, Freude mit deiner Familie, und geh auf Reisen! Schau dir die Welt an und genieße das Leben!

Ein neues Kindergartenjahr

Am 14. September 2020 starteten wir mit 51 Kindern, davon sind 21 Mädchen und 30 Buben, in das neue Kindergartenjahr. Ulli, Brigitte, Hildegard und Christine freuen sich darauf.





Kurse der Volkshochschule Bludenz (Auszug) Außenstelle Montafon

Y1001	Angstfrei fliegen	Ort: Gemeinde St. Anton i. M., Vereinsraum
Beginn:	Samstag, 10.10.2020 um 09:00 Uhr (1 x 9,60 UE)	Ref.: Eduard Schuster
Y7035	Selbstverteidigung für Jung und Alt, Anf.	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")
Beginn:	Samstag, 10.10.2020 um 17:00 Uhr (2 x 2,5 Stunden)	Ref.: Barbara Müller
Y6006	Lichtobjekt Elfenhaus (Nassfilztechnik)	Ort: Volksschule Schruns-Dorf, Werkraum
Beginn:	Montag, 12.10.2020 um 18:30 Uhr (1 x 3,5 Std.)	Ref.: Martina Wilfling
Y6011	Glückwunschkarten für verschiedene Anlässe	Ort: Gemeinde St. Anton i. M., Vereinsraum
Beginn:	Mittwoch, 14.10.2020 um 19:00 Uhr (1 x 3,60 UE)	Ref.: Monika Weiss
Y6304	Wild & Pilze & Knödel - die perfekte Fusion	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, Schulküche
Beginn:	Donnerstag, 15.10.2020 um 18:00 Uhr (1 x 5 UE)	Ref.: Werner Vögel
Y6004	Schnitzkurs: Holzbildhauen erlernen bzw. verfeinern	Ort: Atelier Victor Mangeng, Schruns
Beginn:	Freitag, 16.10.2020 um 14:00 Uhr (3 Tage)	Ref.: Victor Mangeng
Y6500	Typgerechtes Schminken	Ort: Gemeinde St. Anton i. M., Vereinsraum
Beginn:	Samstag, 17.10.2020 um 10:00 Uhr (1 x 3 UE)	Ref.: Gabriele Künzle
Y3001	Obstbaumpflege im Herbst	Ort: Garten Fam. Stemer, St. Anton i. M.
Beginn:	Samstag, 17.10.2020 um 13:30 Uhr (1 x 3,5 Stunden)	Ref.: Kurt Salzmann
Y6100	Keine Angst vor dem weißen Blatt! – Die Grundlagen des Zeichnens	Ort: "Atelier Edgar", St. Gallenkirch
Beginn:	Mittwoch, 21.10.2020 um 19:00 Uhr (5 x 3 Stunden)	Ref.: Edgar Winkler
Y8600	Familientöpfen (ab 4 Jahren in Begleitung)	Ort: Spycher, Junkerweg 2, Tschagguns
Beginn:	Dienstag, 27.10.2020 um 13:30 Uhr (1 x 3 UE)	Ref.: Sabine Berchtold, Dipl. Keramikerin
Y6000	Lichtgefäße für drinnen und draußen	Ort: Spycher, Junkerweg 2, Tschagguns
Beginn:	Dienstag, 27.10.2020 um 18:00 Uhr (1 x 4 Stunden)	Ref.: Sabine Berchtold, Dipl. Keramikerin
Y7404	Seifensieden	Ort: Gemeinde St. Anton i. M., Vereinsraum
Beginn:	Donnerstag, 29.10.2020 um 18:30 Uhr (1 x 3,5 Stunden)	Ref.: Kurt Salzmann
Y6101	Kalligraphie für Einsteiger: Kursive Schrift	Ort: Gemeinde St. Anton i. M., Vereinsraum
Beginn:	Donnerstag, 05.11.2020 um 19:00 Uhr (3 x 3 Stunden)	Ref.: Anton Pichler
Y6302	Saucenvielfalt, einfach und schnell	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, Schulküche
Beginn:	Donnerstag, 12.11.2020 um 18:00 Uhr (1 x 5 UE)	Ref.: Werner Vögel
Y7108	Hula Hoop Dance für Leichtfortg.	Ort: Volksschule St. Anton i. M., Turnsaal
Beginn:	Montag, 16.11.2020 um 09:00 Uhr (3 x 1,5 UE)	Ref.: Stefanie Beck
Y8604	Kartentricks für Kinder (Anf. ab 8 Jahren)	Ort: Gemeinde St. Anton i. M., Vereinsraum
Beginn:	Freitag, 20.11.2020 um 14:00 Uhr (1 x 2,40 UE)	Ref.: Laura Pfefferkorn
Y6313	Brot backen, leicht gemacht!	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, Schulküche
Beginn:	Dienstag, 24.11.2020 um 17:30 Uhr (1 x 6,5 UE)	Ref.: Stefan Kothner
Y6014	Adventkalender aus Karton	Ort: Gemeinde St. Anton i. M., Vereinsraum
Beginn:	Mittwoch, 25.11.2020 um 19:00 Uhr (1 x 3,60 UE)	Ref.: Monika Weiss
Y1004	Einführung in die Ahnenforschung	Ort: Gemeinde St. Anton i. M., Vereinsraum
Beginn:	Donnerstag, 26.11.2020 um 18:00 Uhr (1 x 4 UE)	Ref.: MMag. Dr. Michael Kasper
Y6015	Adventkranzbinden	Ort: Gemeinde St. Anton i. M.,
Beginn:	Freitag, 27.11.2020 um 14:00 Uhr (1 x 3,60 UE)	Ref.: Monika Schanung
Y1005	Einführung in das Lesen alter Schriften	Ort: Gemeinde St. Anton i. M., Vereinsraum
Beginn:	Mittwoch, 02.12.2020 um 18:00 Uhr (1 x 3 UE)	Referent: MMag. Dr. Michael Kasper

Anmeldung und Information:
VHS Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz
Tel.: 05552/ 65205, info@vhs-bludenz.at, www.vhs-bludenz.at

Eishockey: Montafon ist Vizemeister



(sm) Knapp vor den Maßnahmen gegen das Coronavirus ging am 9.3.2020 im Dornbirner Messestadion das entscheidende dritte Finalspiel um den Eishockey-Landesmeister in Szene. EHC Eurojobs Montafon musste sich dem haushohen Titelfavoriten Dornbirner Eishockeyclub/Bregenzerwald Juniors (kurz DEC/ECB) mit 4:1 beugen. Ein respektables Ergebnis, bedenkt man, dass beim Gegner mehrere AHL- und EBEL-Cracks auf dem Eis sind. - Neue Perspektiven eröffnen sich für den Nachwuchs. In der Saison 2020/2021 kooperieren EHC Montafon, EHC Lustenau/EHC Hard und VEU Feldkirch in den Altersklassen U 13 bis U18.

Kampfmannschaft holt Vizemeister

Das dritte und entscheidende Finalspiel um den Eishockey-Landesmeister stand für den EHC Eurojobs Montafon unter keinem guten Stern. Eine frühe 1:0 Führung verlieh dem Gegner DEC/ECB kräftigen Aufwind. Mit spektakulären Paraden hält Goalie Marco Knobel Montafon im Spiel. Das zweite Drittel sah Montafon im Vorteil, aber nach einem groben Patzer steht es 2:0. Montafon machte weiter das Spiel, der Anschlussstreffer lag in der Luft, die Scheibe findet aber nicht

den Weg ins gegnerische Tor. Patrick Ganahl, Nummer zwei in der VEHL 1 Scorerliste, scheiterte mehrmals vor dem gegnerischen Tor. Mit 2:0 Rückstand geht es in die Pause.

Im Schlussdrittel ließen die Schiedsrichter eine auf Provokation ausgelegte Spielweise der Dornbirner Hausherren zu, deren Kalkül in Minute 48 aufgeht. Sticheleien kulminierten in einer Rauferei hinter dem Montafoner Tor. Als Folge wandert Miha Pesiak, Leader in der Scorerliste, in die Kabine. Zusätzlich fasst Montafon-Verteidiger Dominik Rauter fünf Minuten plus Spieldauer aus. Obendrein drückt Adrian Tschofen für zwei Minuten die Strafbank. Die DEC/ECB Spieler Jonas Kutzer und Sebastian Spiegel kamen als Urheber der Rängelei überraschend billig mit kleinen Bankstrafen davon. Derart geschwächt ist die Partie um den Meister für Montafon gelaufen. Ein DEC/ECB Doppelschlag in Minute 51 und Patrick Ganahls Ehrentreffer zum 4:1 sind lediglich für die Statistik. Mehr als 200 mitgereiste Montafon-Fans bedankten sich mit lang anhaltendem Applaus bei ihrem Team und gratulierten ebenso wie der Vereinsvorstand zum Titel des Vizelandesmeisters. Angesichts der zu Redaktionsschluss unklaren

Coronavorgaben gestalteten sich Planungen für die Saison 2020/2021 schwierig. Das Nichtvorhandensein von Sitzplätzen im Aktivpark erweist sich als zusätzlich erschwerend und könnte im Extremfall zu Spielen ohne Publikum führen. Ein Szenario, das sich wohl niemand wünscht. Dessen ungeachtet sieht der sportliche Leiter Patrick Ganahl optimistisch in die Zukunft. Der Kader der Kampfmannschaft nimmt Konturen an.

Richtungsweisende Kooperation im Nachwuchs

Um Spielern und Spielerinnen im Nachwuchs möglichst gute Voraussetzungen bieten zu können, kooperieren EHC Montafon, EHC Lustenau/EHC Hard und VEU Feldkirch in der kommenden Saison in den Altersklassen U13 bis U18. Mit dieser Innovation soll gewährleistet werden, dass jede/r Spieler/Spielerin alters- und leistungsgerecht in den entsprechenden Ligen eingesetzt werden kann. Beim Eistraining ab Mitte August werden gemeinsame Try-Outs stattfinden. Dabei können sich die Spieler für die jeweiligen Teams qualifizieren. Modus, Trainingszeiten und Trainingsorte sind in Ausarbeitung.

Fotos & Text: EHC Montafon

Pepi Klettl zum Gedenken!

Der Intersport Fischer FC Schruns trauert um sein Ehrenmitglied Pepi Klettl, der uns am 18. Juni 2020 für immer verlassen hat.

Pepi wurde 1935 in Wolfurt geboren, während seiner Schul- und Ausbildungszeit lernte er das Fußballspielen beim FC Wolfurt, mit dem er bis zum Schluss verbunden war! 1954 führte ihn sein Beruf nach Tschagguns ins Gampadelswerk und schon im Februar 1955 wurde er als Spieler des FC Schruns beim VFV angemeldet. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn als Flügelstürmer (Spitzname „der g'stauchte Riese“) schlug Pepi die Trainerlaufbahn ein und widmete sich fortan der

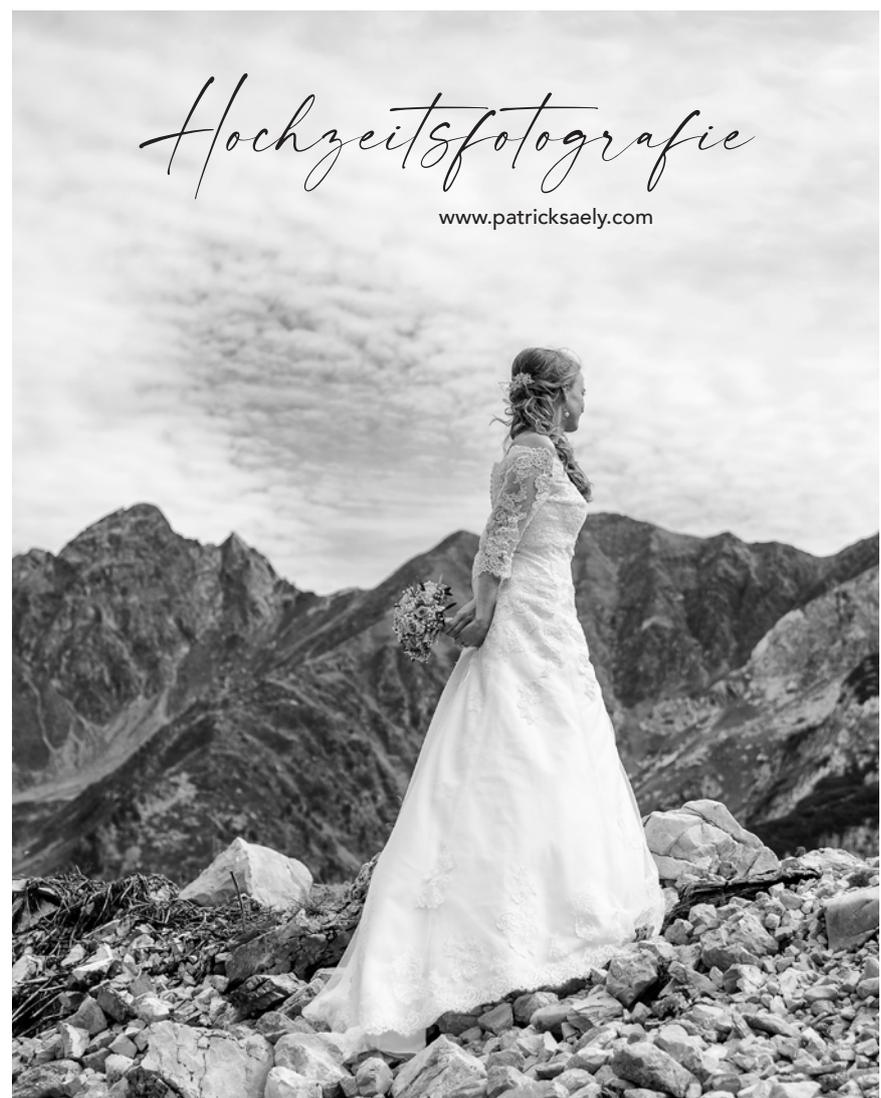
Ausbildung der Nachwuchsspieler des FC Schruns – etliche Generationen lernten bei ihm den Umgang mit dem runden Leder und seine Trainingsmethoden sind Legende – u.A. Lauftraining mit Begleitung auf dem Moped, mit dem auch manch ein Kind nach dem Training nach Hause gebracht wurde! 1993 wurde Pepi aufgrund seiner großen Verdienste um den FC Schruns die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Solange es seine Gesundheit erlaubte, war Pepi fachkundiger Zuschauer bei den Heimspielen, stets auf dem „Pensionistenbänke“, zusammen mit seinen Weggefährten entkam ihm dabei manch trockener Kommentar zum Geschehen am Platz.



Sein Spruch „der Ball ist ein Turngerät“ soll ihn auf seinem letzten Weg begleiten, wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Intersport Fischer FC Schruns

Ein Schatz aus unserem Archiv ist untenstehendes Ankündigungsplakat aus dem Jahr 1956! Es wurde vor einigen Jahren bei einer Haushaltsauflösung in Gantschier gefunden und vor der Vernichtung gerettet! Das Plakat diente über Jahrzehnte als Wäscheunterlage in einem Kleiderschrank und ist ein einmaliges Zeitzeugnis unseres Vereins sowie unserer damaligen Sponsoren – eine Zeitreise!



Der Sommer der Harmoniemusik

Trotz diesem speziellen und turbulenten Sommer können wir auf eine schöne Zeit mit einigen tollen Konzerten und Auftritten zurückblicken.

Trotz Corona und dem Umzug in

unser provisorisches Probelokal hat uns der Sommer mit euch sehr gut gefallen. Wir, die Harmoniemusik, danken euch, dass ihr trotz allen Widrigkeiten zu uns gestoßen seid und wir unser Sommerprogramm

zum besten geben durften. Wir hoffen, dass wir euch auch in Zukunft wieder unser Programm präsentieren dürfen. Über unsere Konzerte und Auftritte informieren wir euch wie immer über unsere Webseite.



Ihre Versicherungsberater in Ihrer Nähe:

montaVon
Generalagentur der VLV

„Guat alt wära im Muntafu“

Einsamkeit wird immer mehr zu einer gesellschaftlichen Herausforderung unserer Zeit. LE.NA – ein Projekt der PfarrCaritas – möchte gemeinsam mit den Gemeinden Tschagguns, Schruns und Silbertal einen Besuchsdienst starten und so Nachbarschaft und Zusammenhalt im Montafon fördern.

Welche Rahmenbedingungen braucht es im Tal, damit Frauen und Männer in Würde und bei guter Verfassung alt werden können? Genau mit dieser Frage befasste sich die Umfrage, die im Winter und Frühjahr in Tschagguns, Schruns und Silbertal im Rahmen des Projektes LE.NA der PfarrCaritas Vorarlberg gemeinsam mit den drei teilnehmenden Gemeinden durchgeführt wurde.

Ein Ergebnis dieser Umfrage ist, dass sich die Montafoner Bevölkerung einen Besuchsdienst speziell für ältere Menschen wünscht. Diesem Wunsch wird gerne entsprochen. „Ehrenamtliche Frauen und Männer besuchen meist ältere Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können“, erläutert Ulrike Haßler von der PfarrCaritas das Konzept.

Ehrenamtliche Besucher*innen erhalten eine gute Vorbereitung

Nun werden Frauen und Männer gesucht, die älteren und einsamen Menschen Zeit schenken und sie in ihrer gewohnten Umgebung – sei es zuhause oder in einer Senioreneinrichtung – besuchen. Durch regelmäßige und abwechslungsreiche Besuche erhalten alleinstehende oftmals einsame Menschen wieder Kontakt mit anderen Lebenswelten und mehr Abwechslung im Alltag. „Es braucht nicht viel, um wieder mehr Lebensfreude in ihren Alltag zu bringen. Es genügt oft schon ein nettes Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder ein gemütlicher Jass“, so Ulrike Haßler. Zur Vorbereitung der Besuche werden speziell abgestimmte Schulungsmodule angeboten. Der Einführungsabend dafür findet am Dienstag, 13. Oktober, im Sternensaal in Schruns statt. Interesse geweckt? „Ich freue mich über jede einzelne Kontaktaufnahme“, so Ulrike Haßler abschließend.

„Guat alt wära im Muntafu“, Schulungsmodule für Besuchsdienste

Modul 1: 13. Oktober: Einführungsabend – Rahmenbedingungen, Moti-



vation, Vortragende: Ulrike Haßler
Modul 2: 20. Oktober: Alter als spirituelle Aufgabe, Vortragende: Hildegard Burtscher
Modul 3: 27. Oktober: Kommunikation – Damit Begegnung zur Freude wird, Vortragende: Maria Lackner
Modul 4: 3. November: Umgang mit Veränderungen im Alter, Vortragende: Melitta Walser
Modul 5: 10. November: Abschluss und weitere Schritte, Vortragende: Ulrike Haßler

Wo: Sternensaal, Schruns
Wann: jeweils von 18.30 bis 21 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen
Ulrike Haßler, PfarrCaritas
M 0676 88420 4024
E ulrike.hassler@caritas.at

Information zur Grippe- und Pneumokokkenimpfung

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona Infektionen ist die Grippe- und Lungenentzündungsimpfung diesen Herbst besonders zu empfehlen!

Laut österreichischem Impfplan ist die Grippeimpfung – gegen echte Grippe/Influenza – grundsätzlich für alle Personen ab dem 6. Lebensmonat empfohlen. Besonders wichtig ist der Impfschutz für ältere Menschen (> 60. Lj.), stark Übergewichtige und chronisch Kranke (Lungen-, Herz- und Zuckerkrankte), da wegen der Grunderkrankung ein erhöhtes Risiko für Komplikationen und schwere Krankheitsverläufe besteht.

Eine besondere Empfehlung gilt auch für Schwangere oder Frauen mit Kinderwunsch, Personen im Umfeld von Neugeborenen, Reisenden, Personen mit häufigem Publikumskontakt und Personal im Gesundheitswesen, denn durch den Impfschutz wird die Ansteckung/Ausbreitung für andere gestoppt.

Generell wird die 4-fach-Impfung empfohlen. Für Kinder ab dem 2. Lj. steht ein Lebendimpfstoff als Nasenspray zur Verfügung, welcher als Erstimpfung den Totimpfstoffen überlegen ist.

Ab dem 65. Lj. und Personen mit Immunschwäche sollten den adjuvantierten 3-fach-

Impfstoff erhalten, da dieser bei schwachem Immunsystem eine bessere Wirksamkeit erzielt. Die Pneumokokken-Impfung schützt vor der gefährlich verlaufenden Lungenentzündung und wird auch generell ab dem 50. Lj. empfohlen. Besonders wichtig – und somit auch für Jüngere – ist sie für Raucher, chronisch Kranke, bei Zustand nach Milzentfernung oder Cochlea-Implantat. Es benötigt zwei Impfungen im Abstand von einem Jahr und gewährt Impfschutz für mehrere Jahre.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da! Ihr Ärzteteam Dr. Alexandra Steiner und Dr. Evelyn Wittmann

TAIZÉ

GESANG - GEBET

um 20 Uhr Pfarrkirche Tschagguns

- 
5. Oktober - Liebe deinen Nächsten
2. November - Gott ist mir Heimat
21. Dezember - Lichterweg
1. Februar - In deine Hände befehle
ich meinen Geist (Ps. 31)
1. März - Gott ist barmherzig
5. April - Jesus lebt
(Ostermontag)
3. Mai - Gottes Wirken
7. Juni - Seelig seid ihr



Geburten

Anton Erhard
Leander James Rützler
Andrin Ganahl

Anna Nagiller-Erhard und Benedikt Erhard
Claudia und Joseph James Rützler
Anja und Matthias Ganahl

Zelfenstraße 84
Kristastraße 10/2
Buchenweg 4



Hohe Geburtstage

Oktober 2020

Bauer Gertraud	Rasafeistraße 13	03.10.1934	86 Jahre
Schuchter Georg	Bödmensteinstraße 6	03.10.1930	90 Jahre
Stocker Erwin	Unterziegerbergstraße 32	03.10.1942	78 Jahre
Gabrielli Inge	Gauertalweg 2a	03.10.1944	76 Jahre
Fuchs Anna	Waldweg 2	06.10.1934	86 Jahre
Fleisch Erika	Kristastraße 3	10.10.1948	71 Jahre
Gaiser Hedwig	Gardengaweg 12	10.10.1938	82 Jahre
Schott Anton	Schrofaweg 1	17.10.1929	91 Jahre
Nickl Alois	Gentliweg 4	18.10.1940	80 Jahre
Lippitsch Günter	Rainweg 2	21.10.1947	73 Jahre
Bahl Karl	Juppaweg 2	21.10.1943	77 Jahre
Salzgeber Gerhard	Gauertalweg 3	21.10.1950	70 Jahre
Dönz Manfred	Säumerweg 2b	23.10.1950	70 Jahre
Waldhauser Maria Anna	Äußere Mauren 14a//1	24.10.1924	96 Jahre
Lippitsch Kurt	Rainweg 6	25.10.1949	71 Jahre
Salzgeber Max	Gardengaweg 1	27.10.1928	92 Jahre

November 2020

Leopolder Renate	Tannenweg 4	01.11.1945	75 Jahre
Morscher Erich	Paludweg 1	01.11.1944	76 Jahre
Bahl Elmar	Latschaustraße 21	04.11.1940	80 Jahre
Mangard Werner	Vollasweg 6	15.11.1948	72 Jahre
Grohs Irene	Latschaustraße 48	19.11.1943	77 Jahre
Kraft Herta	Äußere Mauren 3	20.11.1939	81 Jahre
Völkel Roswitha	Mühleweg 4	24.11.1948	72 Jahre

Dezember 2020

Oss Winfried	Zelfenstraße 111	07.12.1948	72 Jahre
Bahl Siegfried	Unterziegerbergstr. 33	09.12.1939	81 Jahre
Gaiser Anton	Gardengaweg 12	18.12.1932	88 Jahre
Leopolder Wilhelm	Tannenweg 4	23.12.1942	78 Jahre
Brandtner Norbert	Unterziegerbergstr. 4b	25.12.1949	71 Jahre
Gabrielli Erich	Gauertalweg 2a	27.12.1943	77 Jahre



Sterbefälle

Stampfer Maria
Schuchter Georg

Sandstraße 3
Bödmensteinstraße 6/1

Jahrgang 1929
Jahrgang 1930

90 Jahre
89 Jahre



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Tschagguns

Redaktion und Anzeigenannahme:

Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1
Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3, gemeinde@tschagguns.at
Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@patricksaely.com

Layout, Satz und Werbung:

Druck:

Kopierstudio Marent,
6780 Schruns, Gantschierstr. 80, Tel. 05556/77070-0

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli:

Freitag, 13. November 2020

 KOPIERSTUDIO
MARENT



CLUB

AUFBÄUMEN

Für unsere Zukunft.



@aufbaeumen.at

aufbaeumen.at